

A hitchhikers guide to the university

Anhalt(er)spunkte zum Lehramtsbachelor

"Am Anfang wurde das Universum erschaffen. Das machte viele Leute sehr wütend und wurde allenthalben als Schritt in die falsche Richtung angesehen."

Diese Aussage über das Universum wollten zeitweise so einige über das neue Lehramtsstudium unterschreiben, denn seit dem Wintersemester 15/16 ist er da: **Der polyvalente Zweifachbachelor mit Lehramtsoption**. Hinter diesem poetischen Namen versteckt sich ein Konstrukt, das bis heute nur wenige durchblickt haben. Wem 42 als Antwort auf alle Fragen nicht ganz ausreicht, hilft vielleicht diese Zusammenfassung. Sie soll einer ersten Orientierung dienen und stellt euch im Folgenden zunächst die Lehramtsoption, also die Veranstaltungen für alle LehramtlerInnen dar und danach die wichtigsten Infos zu den einzelnen Fächern. Die Daten wurden so gut wie möglich zusammengetragen, garantiert richtige Infos müsst ihr bei den Fakultäten selber erfragen und Modulhandbücher zu Hilfe ziehen.

Die Antwort auf alle Fragen ist leider nicht die 42, tatsächlich sind pro Fach 74 CP (Credit Points) an Fachwissenschaft, 2CP an Fachdidaktik und fächerübergreifend 16 CP in den Bildungswissenschaften zu sammeln und mit einer Bachelorarbeit für 12 CP zu beenden.

Insgesamt ist das Ziel zunächst der Bachelor of Arts (B.A.) oder of Science (B.Sc.) je nach Fach, in dem ihr die Bachelorarbeit schreibt, worauf dann der Master of Education folgen kann um schlussendlich im Lehramt zu landen.

Inhalt

0. Lehramtsoption	2
1. Anglistik	2
2. Biologie	3
3. Chemie	4
4. Chinesisch	5
5. Geographie	5
6. Germanistik	6
7. Geschichte	7
8. Griechisch	8
9. Informatik	9
10. Latein	10
11. Mathematik	11
12. Philosophie/Ethik	12
13. Physik	12
14. Politik	13
15. Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch)	14
16. Russisch	14
17. Sportwissenschaften	15
18. Theologie (ev.)	16
19. Wirtschaft	16
20. DONT PANIC	17
21. Disclaimer	17

0. Lehramtsoption

Die Lehramtsoption setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen:

BOP 1	4 CP	Vorbereitungsworkshop + Praktikum an Gymnasium (3 Wochen, idR 24-25 Schulstunden pro Woche) + Nachbereitungsworkshop + Praktikumsbericht (~10 Seiten)
BOP 2	2 CP	Praktikum an Bildungseinrichtung (mind 50 Stunden) + Poster erstellen + Nachbereitungsworkshop + Bericht (~5 Seiten)
Schulpädagogik	3 CP	Vorlesung + Referat
Pädagogische Psychologie	3 CP	Vorlesung + Klausur
Grundfragen der Bildung	4 CP	Seminar + Texte lesen (+Vortrag/Hausarbeit)
je Fach ein Fachdidaktikmodul	je 2 CP	Zu finden unter den Fächern

gesamt: 20 CP

Dabei läuft die Anmeldung grundsätzlich über das LSF (lsf.uni-heidelberg.de), das BOP1 über eine spezielle Homepage des Ministeriums (<https://www.lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/Schulpraktika/Orientierungspraktikum-Gymnasium>), das BOP2 muss selbst gesucht und mit Frau Sprotte-Huber am IBW besprochen werden und kann mit den offiziellen Vorgaben relativ frei ausgewählt werden, z.B. manchmal auch im Ausland, an anderen Schulformen, etc.

- Ansprechpartner: Susanne Kemmer (Mitarbeiterin HSE), zentrale Studienberatung;
IBW: Prof. Dr. Monika Buhl, Prof. Dr. Silke Hertel, Prof. Dr. Anne Sliwka

Lehramtsportfolio

Es gibt eine Handreichung der Uni zum Portfolio, diese definiert auch, was aus den jeweiligen Lehrveranstaltungen im Bachelor verpflichtend in das Portfolio aufgenommen werden muss. Außerdem gibt es Vorschläge für freiwillige Inhalte und ein paar Leitlinien zur formalen Gestaltung.

Hier die aktuelle Version

- https://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/lehre/handreichtung_portfolio_juni_2018.pdf

bzw. unter den weiteren Handreichungen auf den zentralen Seiten zur Lehramtsoption:

- <https://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/abschluss/lehramtsoption.html>

In Kürze: Der Pflichtteil des Portfolios besteht aus:

- mindestens drei der zehn Reflexionsaufgaben oder die Reflexionen des Micro-Teaching (Vorlesung "Einführung in die Schulpädagogik")
- drei Statement-Texte (Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie")
- Reflexionsbericht (BOP1-Praktikum)
- Poster und Reflexionsbericht (BOP2-Praktikum) Hausarbeit oder andere schriftliche Prüfungsleistung (Seminar "Grundfragen der Bildung")

1. Anglistik (B.A.)

Für dieses Fach sollte man auf jeden Fall Spaß an Lesen und Sprachwissenschaft mitbringen. Gute Sprachkenntnisse erleichtern definitiv den Einstieg, können aber innerhalb eines Auslandssemesters auch noch ein wenig aufpoliert werden.

Einführungsmodul Literaturwissenschaft	10CP	Proseminar (5 CP) mit Referat und Hausarbeit + Einführungsvorlesung (5 CP) mit Klausur
Einführungsmodul Sprachwissenschaft	10CP	Proseminar (5 CP) mit Referat und Hausarbeit + Einführungsvorlesung (5 CP) mit Klausur

Phonetikmodul	3 CP	Vorlesung Phonetik (2 CP) mit Klausur + British/American English Phonetics (1 CP) ohne Klausur
Sprachpraxismodul 1	8 CP	Tense and Aspect (4 CP) mit Klausur/ in Modulprüfung + Essential Skills for Writing (4 CP) mit Klausur/ in Modulprüfung, benötigt Absolvieren von Tense and Aspect
Sprachpraxismodul 2	8 CP	Structure and Idiom (4 CP) mit Klausur/ in Modulprüfung + Advanced English in Use (4 CP) mit Klausur/ in Modulprüfung
Basismodul Kulturwissenschaft	9 CP	Proseminar 1 (5 CP) mit Hausarbeit und Referat + Vorlesung (4 CP) mit Erstellung von Fact Sheet
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft	10 CP	Proseminar 2 (6 CP) mit Hausarbeit und Referat + Vorlesung (4 CP) mit Erstellung von Fact Sheet
Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft	10 CP	Proseminar 2 (6 CP) mit Hausarbeit und Referat + Vorlesung (4 CP) mit Erstellung von Fact Sheet
Schwerpunktseminar	6 CP	Proseminar 3 Sprach- oder Literaturwissenschaft mit Referat und Rechercheanteil
evt. Bachelorarbeit	12 CP	

Zu beachten: Je eine Veranstaltung muss in moderner und historischer Sprachwissenschaft belegt werden.

Die Orientierungsprüfung besteht aus dem Modul Einführung Literaturwissenschaften und Einführung Sprachwissenschaften.

2. Biologie (B.Sc.)

Wer sich für das Biologiestudium in Heidelberg entschieden hat, wird über die sechs Semester hinweg mit so ziemlich allen Disziplinen und Themen der Biologie konfrontiert werden. Tendenziell ist das Biostudium in Heidelberg im Vergleich zu anderen Unis wesentlich weniger botanisch, vielmehr molekular orientiert, was sich vor allem in den Praktika zeigt.

Ein gewisses Grundverständnis für Chemie und Physik ist gerade für die ersten beiden Semester sehr vorteilhaft.

Pflichtmodule:

Grundvorlesungen Biologie 1	5 CP	Vorlesung	Winter
Grundvorlesung Biologie 2 (Biochemie, Molekularbio, Zellbio)	9 CP	Vorlesung + Seminar (Chemie notwendig)	Sommer
Grundvorlesung Biologie 3 (Physiologie,...)	9 CP	Vorlesung	Winter
Grundvorlesung Biologie 4 (Immunologie, Soziobio,..)	4 CP	Vorlesung	Sommer
Grundkurs Grundlagen der Biowiss. (Wahlpflicht)	4 CP	Vorlesung + Praktikum	Winter
Chemie	4 CP	(außer Chemie ist zweites Fach) Vorlesung + Praktikum + Seminar + Kolloquium	Sommer
Physik	4 CP	Vorlesung + Übung (außer Physik ist zweites Fach)	
Grundkurs Methoden der molekularen Biowissensch.	6 CP	Vorlesung + Praktikum + Seminar (Chemie notwendig)	Sommer (Biochemie)&

(WP)			Winter (Mikro- & Molekularbio)
Grundkurs Biodiversität heimischer Blütenpflanzen	4 CP	Vorlesung + Praktikum	Sommer
Grundkurs Biodiversität heimischer Tiere	4 CP	Vorlesung + Praktikum	Sommer
Grundkurs Experimentelle Physiologie (WP)	3 CP	Vorlesung + Praktikum + Seminar	Winter
Grundkurs Entwicklungsbiologie (WP)	4 CP	Vorlesung + Praktikum + Seminar	Winter

Wahlmodule:

Zyklusvorlesungen	8 CP	Vorlesung
Kurse	4 CP (/8CP)	Bei Chemie oder Physik als zweites Fach: 8 CP
Vertiefungsseminar (Biodiversitäts-Exkursionen)	2 CP (2 CP)	Seminar
Fachdidaktik	2 CP	
Evt. Bachelorarbeit	12 CP	

3. Chemie (B.Sc.)

Wie in allen Naturwissenschaften kommt eine gute Menge "deeper shit" und besonders in Chemie auch viel Praktisches auf euch zu. Man wird prinzipiell durch alle Teilgebiete mal durchgezerrt und besucht die großen Vorlesungen der "normalen" Chemiker. Der Übergang zu einem vollen Fachmaster ist leider trotzdem nicht besonders einfach. Die Orientierungsprüfung besteht aus dem Seminar aus AC_B1&AC_B2

AC_B1	15CP	Allgemeine Chemie (enthält 2CP Fachdidaktik): 2 Vorlesungen (Allg.Chemie&GS1: Sicheres Arbeiten im anorganischen Labor, zusammen 20% der Note), Seminar (Basiswissen der allgemeinen Chemie, 20% der Note), Praktikum (Allg.Chemie und Qualitative Analyse, 60% der Note, in Semesterferien) im Wintersemester
AC_B2	10CP	Einführung in die anorganische Chemie: Seminar (Basiswissen der anorg.Chemie, 30%), Praktikum (Quant.Analyse und anorg. Synthese,70%, in Semesterferien) im Sommersemester
GMP	9 CP	Grundlagen der Mathematik und Physik: Physik A (Vorlesung+Übung, 6CP), Mathe für Naturwissenschaftler 1 (Vorlesung+Übung, 3CP) im Wintersemester
OC_B1	9 CP	Grundlagen der organischen Chemie (Vorlesung+Übung) im Sommersemester
OC_B2	13CP	Organisches Praktikum: Seminar (Basiswissen der org.Chemie), Praktikum (Basiswissen der präparativen org. Chemie, 4 Wochen in Semesterferien)
GS-B1	2 CP	Umgang mit Gefahrenstoffen: 3 Vorlesungen (Sicherheit in der Chemie (Sommersemester), Einführung in die Toxikologie (Sommersemesterferien), Spez.Probleme des Arbeitens im org. Labor (Anfang Wintersemester)), unbenotet (Anwesenheit),
PC_B1	9 CP	Einführung in die physikalische Chemie: Vorlesung+Übung im Wintersemester (GMP ist Voraussetzung)
PC_B2	5 CP	Physikalisch-chemisches Praktikum (PC_B1 ist Voraussetzung)

AP_B	4 CP	Mündliche Abschlussprüfung im Sommersemester
evt. Bachelorarbeit	12CP	(nur wenn Bio/Geo/Info/Mathe/Physik als Zweitfach)

4. Chinesisch (B.A.)

Das Studium beginnt mit dem Propädeutikum, innerhalb der ersten zwei Semester wird dabei modernes Hochchinesisch erlernt; dazu sind auch Englischkenntnis wichtig.

Grundstufe Chinesisch	35CP	Sp Propädeutikum Chinesisch I	20CP
		Sp Propädeutikum Chinesisch II	15CP
Mittelstufe Chinesisch, Basis	6 CP	Sp Mittelkurs Ia	2 CP
		Sp Mittelkurs Ib	2 CP
		Sp Mittelkurs II	2 CP
Klassisches Chinesisch	4 CP	Sp Klass. Chinesisch I	
Chinesische Geschichte	5 CP	Proseminar	
Fachwissen China	5 CP	Proseminar	
Oberstufe Chinesisch	9 CP	Übung Hörverständnis	4 CP
		Übung Textlektüre (modern oder klassisch)	5 CP
China-Hauptseminar	8 CP	Hauptseminar Moderne/ Klassische Sinologie	
Fachdidaktik	2 CP	(erforderlich: Propäd., Mittelkurs)	

5. Geographie (B.Sc.)

Hier gibt es zuverlässige Informationen bei den Ersti-Veranstaltungen und auf der Homepage (<http://www.geog.uni-heidelberg.de/studium/bachelor.html>) für den 50% Bachelor mit Lehramtsoption. Folgende Inhalte stehen in den maximal 9 Semestern Bachelor an:

Grundlagen Humangeographie 1	10CP	Einführungsvorlesung + Grundvorlesung mit Klausur + Übung + Exkursion mit Hausarbeit
Grundlagen Physische Geographie 1	10CP	Einführungsvorlesung + Grundvorlesung mit Klausur + Übung + Texte während Semester + Exkursion mit Referat
Grundlagen Humangeographie 2	8CP	Grundvorlesung mit Klausur + Seminar (mit Vortrag + Hausarbeit)
Grundlagen Physische Geographie 2	8 CP	Grundvorlesung mit Klausur + Seminar (mit Vortrag + Hausarbeit + Klausur)
Regionale Geographie 1	6 CP	Grundvorlesung mit Klausur + Seminar (Hausarbeit, Vortrag)
Regionale Geographie 1	4 CP	Exkursion (Vor- und Nachbereitung, evt. Referat/ Hausarbeit)
Kartographie	4 CP	Vorlesung + Klausur + Übung + Übungsaufgaben
Geoinformatik	6 CP	Vorlesung + Klausur + Übung + Übungsaufgaben
Statistik	4 CP	Vorlesung + Klausur + Übung + Übungsaufgaben
Geländepraktikum in Physischer oder Humangeographie	6 CP	Vorbereitung, Durchführung und Präsentation/Hausarbeit
Mündliche Prüfung	8 CP	Abschlussprüfung mit Schwerpunktthemen
(Bachelorarbeit in einem der studierten Fächer)	12CP	

- Ansprechpartner: Frau Sykorova und Herr Hecht

6. Germanistik (B.A.)

Im Germanistikstudium ist man an der richtigen Adresse, wenn man gerne liest und die deutsche Sprache mag. Es gibt in Heidelberg **drei Teile**, aus denen sich das Studium zusammensetzt: die **Neuere deutsche Literaturwissenschaft** (Literatur vom Beginn der Neuzeit bis heute), **Sprachwissenschaft** (dort betrachtet man die kleinsten Bestandteile der Sprache, die Laute (Phoneme), und darauf aufbauend größere Bausteine, z.B. Wörter, Sätze und schließlich ganze Texte) und die **Ältere deutsche Literaturwissenschaft** oder auch **Mediävistik** (Literatur des Mittelalters, man lernt also Mittelhochdeutsch und liest dann z.B. Minnesang oder das Nibelungenlied). Auf einen der drei Teile kann man sich im Lauf des Bachelors spezialisieren, nachdem man in allen drei Bereichen Grundlagen erworben hat und so herausgefunden hat, was einem am besten gefällt.

WICHTIG: Ebenso wenig wie an Mittelhochdeutsch führt auch an Latein kein Weg vorbei (außer man hat schon in der Schule ein Latinum erworben bzw. mindestens drei Jahre Lateinunterricht hinter sich). Man braucht im Bachelor allerdings kein Latinum, nur einen einsemestrigen Lateinkurs, der extra für Germanisten angeboten wird. Darüber hinaus müssen zwei moderne Fremdsprachen mit dem Niveau B1 oder vier Jahren Schulunterricht nachgewiesen werden. Wer also z.B. Französisch nur drei Jahre lang hatte, braucht unbedingt den Nachweis des Sprachniveaus von mindestens B1, denn sonst muss die Sprache noch nachgeholt werden. Alle zu Studienbeginn noch fehlenden Sprachnachweise müssen vor dem 5. Semester nachgeholt werden. Am besten bringt man Latein etc. also schnell hinter sich. So baut sich das Germanistik-Studium auf:

B 1.1 Basismodul	15 CP	Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft, kurz NdL (Vorlesung, 5CP) + Einführung Mediävistik (einstündige Vorlesung zur mittelhochdeutschen Grammatik + Seminar, 5CP) + Einführung Linguistik (Übung, 5CP): <i>Zu allen drei Einführungen gibt es freiwillige Tutorien, in denen der Stoff wiederholt und geübt wird. Achtung: Besonders die Mediävistik-Einführung ist sehr zeitaufwändig, da man Mittelhochdeutsch lernt und jede Woche neue Grammatik dazukommt, man Texte übersetzt UND Forschungstexte liest und im Idealfall Vokabeln lernen sollte. Man sollte sich also für die Einführungen ausreichend Zeit nehmen und nicht zu viel nebenher machen. Es werden nur die zwei besten Noten gewertet, man muss aber alle drei Klausuren bestehen.</i>
B 2.1 Basismodul:		
B 2.1/a	21 CP	Drei Proseminare (NdL, 6CP + Mediävistik, 6CP + Linguistik, 6CP) + Übung "Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (GwA,3CP)": <i>GwA sollte man machen, BEVOR man die erste Proseminararbeit geschrieben hat, am besten gleich im ersten oder zweiten Semester. Dort lernt man, wie man eine wissenschaftliche Arbeit in der Germanistik schreibt. Wer also schon Hausarbeiten geschrieben hat, lernt dort nicht mehr viel Neues und dann ist es eher langweilig. Die Note in GwA wird nicht gewertet.</i>
B 2.1/b	6 CP	Drei Vorlesungen (NdL, 2CP + Mediävistik,2CP + Linguistik,2CP): <i>Die Vorlesungen werden idR mit Klausuren abgeschlossen, aber die Noten werden nicht gewertet.</i>
B 2.2 Aufbau- modul	9 CP	Proseminar + Übung / Lektürekurs: (6+3). <i>Hier muss man sich jetzt für eine der drei Richtungen entscheiden und wählt das Proseminar und die Übung entweder in NdL oder in Mediävistik</i>

		<i>oder in Linguistik. Wer Mediävistik wählt, hat hier die Möglichkeit, noch Althochdeutsch oder Frühneuhochdeutsch zu lernen.</i>
B 3.1 Vertiefungsmodul	9 CP	Hauptseminar: <i>Das Hauptseminar muss man in dem Gebiet belegen, das man auch in Modul 2.2 gewählt hat.</i>
B 3.2 Vertiefungsmodul	9 CP	Hauptseminar: <i>Hier muss das Hauptseminar in einem der zwei Gebiete gewählt werden, das man in Modul 2.2 und 3.1 NICHT hatte. Man kann also nur ein Gebiet nach den Grundlagen komplett umgehen.</i>
B 3.5 Prüfungsmodul	5 CP	Mündliche Abschlussprüfung: <i>Die Prüfung muss jeder ablegen, egal, ob man in Germanistik seine Bachelorarbeit schreibt.</i>
ggf. B 3.4 Bachelorarbeit	12 CP	

Ansprechpartner (Studienberater): zwei Studienberatern sind jeweils Studierende mit unterschiedlichen Nachnamen-Anfangsbuchstaben zugeordnet.

- Dr. Marcel Krings (Nachnamen mit A-Kis) ; PD Thordis Hennings (Kit-Z)
- Ansprechpartner für Fragen zur Orientierungsprüfung: Dr. Christoph Roth
- Mit Fragen zum Studium kann man sich außerdem an die Fachschaft Germanistik wenden. E-Mail: fs.germanistik@urz.uni-heidelberg.de

7. Geschichte (B.A.)

Basismodul Alte Geschichte	11 CP	Proseminar	8 CP
		Einführungsvorlesung	3 CP
Basismodul Mittelalterliche Geschichte	11 CP	Proseminar	8 CP
		Einführungsvorlesung	3 CP
Basismodul Neuere und Neuste Geschichte	11 CP	Proseminar	8 CP
		Einführungsvorlesung	3 CP
Theorie und Methode	8 CP	Übung	4 CP
		Quellenübung Alte ODER Mittelalterliche Geschichte	2 CP
		Quellenübung Neuere ODER Neuste Geschichte	2 CP
Vertiefungsmodul Alte ODER Mittelalterliche Geschichte	10 CP	Hauptseminar	8 CP
		Übung	2 CP
Vertiefungsmodul Neuere ODER Neuste Geschichte	10 CP	Hauptseminar	8 CP
		Übung	2 CP
Erweiterungsmodul Alte ODER Mittelalterliche Geschichte	6 CP	Vorlesung	4 CP
		Übung	2 CP
Erweiterungsmodul Neuere ODER Neuste Geschichte	6 CP	Vorlesung	4 CP
		Übung	2 CP
Exkursion	1 CP	eintägig	
Evt. Bachelorarbeit	12 CP		

Zu Beachten:

Sprachen!! Englisch, Latein und eine weitere frei wählbare **moderne** Fremdsprache. Diese müssen alle mit einer Sprachklausur nachgewiesen werden. Für Latein gibt es zwei

Sprachprüfungen, die ihr ablegen müsst: Eine in Klassischem Latein, eine in mittelalterlichen Latein. Diese Sprachklausuren sind Bestandteil der Basismodule Alte bzw. Mittelalterliche Geschichte und müssen mit den entsprechenden Proseminaren abgelegt werden. Achtung: Fallt ihr durch die Sprachprüfungen, fallt ihr auch durch das Proseminar! Für die Klausur in Klassischem Latein werden jedes Semester Vorbereitungskurse angeboten, für die Klausur in Mittelalterlichem Latein übt man normalerweise im Proseminar. Von den Sprachklausuren für Englisch und eine weitere frei wählbare moderne Fremdsprache müsst ihr eine von diesen beiden (also entweder Englisch oder die andere Sprache) im Rahmen des Proseminars Neuere und Neueste Geschichte ablegen. Es gelten die gleichen Regeln analog zu Latein. Die vierte Sprachklausur könnt ihr schreiben, wann ihr wollt, wichtig ist nur, dass es bis zum 4. Semester geschehen ist. Allerdings gibt es immer wieder Studierende, die es schaffen, dies noch länger hinauszuschieben. Offiziell ist das Bestehen der Sprachklausuren Voraussetzung, um die entsprechenden Hauptseminare besuchen zu können. Falls ihr kein Latinum habt, könnt ihr dies an der Uni nachholen. In diesem Fall solltet ihr mit Neuerer und Neuester Geschichte anfangen und die Englisch-Klausur schreiben.

Empfehlungen:

- Ersti-Veranstaltungen (Semesterbeginn)
- KVV (Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis) nutzen um Veranstaltungen zu suchen
- Im 1.Semester: Einführungsvorlesung (Klausur!!) + Proseminar(Klausur+Hausarbeit) + Quellenübung (evt. alle aus einer Epoche zusammen)
- Nachfragen, ob man auch Kurse vom SAGE (Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik), SAI (Südasiainstitut),.... angerechnet bekommt (->Dr.Kolditz)
- Ansprechpartner: Dr.Bomm, Dr.Kolditz (am besten für Bachelor Lehramt fragen), Dr.Schultes
- <https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/histsem/lehre/lehre.html>

8. Griechisch (B.A.)

Das Studium der Klassischen Philologie (Altgriechisch) ist sehr ähnlich aufgebaut wie das Lateinstudium, einige Veranstaltungen überschneiden sich. Wer sich für die griechische Literatur und Sprache interessiert, ist hier am richtigen Ort. Hauptsächlich befasst man sich im Studium mit dem Übersetzen und Interpretieren von Texten griechischer Autoren. Griechisch kann man in Heidelberg nur zu 50% oder 25% studieren. An den polyvalenten Bachelor kann man also gut einen Fachmaster anschließen. Voraussetzung für das Studium sind folgende Sprachkenntnisse: das Latinum, das Graecum sowie Lesekenntnisse in Englisch und einer romanischen Sprache (z.B. Französisch, Spanisch). Die Sprachen können auch im Lauf des Studiums noch erworben werden, es gibt jedoch keine Leistungspunkte dafür. So baut sich das Griechisch-Studium auf:

Basismodul	9 CP	Einführung in die Klassische Philologie (3CP) + Vorlesung (lit.wiss., 3CP) + Lektürekurs (Orientierungsprüfung,3CP)
Stil I	4 CP	Vierstündigen Übung: <i>In den Stilübungen lernt man, vom Deutschen ins Griechische zu übersetzen.</i>
Stil II	3 CP	zweistündige Übung
Stil III	3 CP	zweistündige Übung
Griechische Literaturwissenschaft I1	11CP	"Einführung in die Literaturwissenschaft"(3CP) + Vorlesung (lit.wiss., 3CP) + Proseminar (lit.wiss.,

		5CP)
Griechische Sprachwissenschaft	11CP	"Einführung in die Sprachwissenschaft"(3CP) + Vorlesung (spr.wiss., 3CP) + Proseminar (spr.wiss., 5CP)
Griechische Literaturwissenschaft II	8CP	Übung/Lektüre/Vorlesung (lit.wiss.,3CP) + Proseminar (lit.wiss., 5CP)
Wahlmodul	11CP	<i>Hier füllt ihr 11CP mit was auch immer ihr wollt (es muss nur einen erkennbaren Bezug zur griechischen Sprache, Kultur usw. haben). Angebote außerhalb der Klassischen Philologie müssen mit der Studienberatung abgesprochen werden.</i>
Übersetzung und Interpretation schwieriger Texte	4 CP	Zweistündige, sehr zeitaufwändige Übung
Griechische Literaturwissenschaft III	10CP	Vorlesung (lit.wiss./komp., 3CP) + Hauptseminar (lit.wiss./komp., 7CP)
ggf. Bachelorarbeit	12CP	

Im Basismodul, bei Literaturwissenschaft I und bei Sprachwissenschaft muss nur in der Einführung ODER der Vorlesung eine Prüfung abgelegt werden. ACHTUNG: Wer neben Griechisch auch Latein studiert, kann sich die in beiden Studiengängen gleichen Veranstaltungen nicht doppelt anrechnen lassen, d.h. die drei Einführungen (Klassische Philologie, Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft). Stattdessen muss man in einem der beiden Fächern einen anderen Kurs im Umfang von je 3 CP belegen, z.B. einen Lektürekurs.

Ansprechpartner:

- Prof. William Furley
- Chrysanthos Chrysanthou
- Fachschaft Klassische Philologie, E-Mail: fachschaft@skph.uni-heidelberg.de

9. Informatik (B.Sc.)

Computer sind inzwischen überall zu finden, nicht nur im Informatikunterricht, der mittlerweile als Pflichtfach stattfindet. Schließlich soll das Internet kein Neuland für Schüler:innen bleiben. Neben den Fähigkeiten wie Programmieren geht es bei der Informatik viel eher um die zugrunde liegenden Konzepte, welche in der Hard- und Software von Computern sowie in der Kommunikation zwischen diesen immer wieder auftreten. Am liebsten wird Informatik in Kombination mit Mathematik gewählt, was wegen der fachlichen Nähe Sinn ergibt und sicherlich Arbeitsaufwand spart. Diese Module müsst ihr hören:

IPI: Einführung in die Praktische Informatik	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
IPK: Programmierkurs	3 CP	IPK mit C++ oder IPK-Python
IAD: Algorithmen und Datenstrukturen	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
IBN: Betriebssysteme und Netzwerke	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
ITE: Einführung in die Technische Informatik	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
IMI1/MA4/IMI2/MA1:	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben; <i>wenn Mathe</i>

Mathematik (für Informatiker 1/2 / Analysis 1 / Lineare Algebra 1)		<i>zweites Fach stattdessen Wahlpflicht Informatik (nach Prüfungsordnung wählen)</i>
ITH: Einführung in die Theoretische Informatik	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
ISW: Einführung in Software Engineering	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben + Blockpraktikum (2 Wochen)
Informatik und Gesellschaft	3 CP	Vorlesung + Vor-/Nachbereitung + Hausarbeit
IDB1: Datenbanken 1	8 CP	Vorlesung + Übung + Aufgaben
IS: Seminar	4 CP	Seminar (+ Tutorium) + Vortrag + schriftliche Ausarbeitung
Fachdidaktik 1 Teil 2: Didaktik der Informatik	2 CP	Vorlesung + Vor-/Nachbereitung + ausführlicher Unterrichtsentwurf
(Bachelorarbeit)	12CP	

- Ansprechpartner Barbara Paech, Wolfgang Merkle, Deike Primuth-Schmidt, Fachschaft MathPhysInfo
- mehr Informationen: <https://mathphys.fsk.uni-heidelberg.de/vorkurs/plan/inhalt2017/lehramt2017.pdf>

10.Latein (B.A.)

Im Studium der Klassischen Philologie (Latinistik) befasst man sich neben einem Einblick in Geschichte und Kultur der Römer hauptsächlich mit der lateinischen Sprache und Literatur. Man übersetzt viele lateinische Texte und lernt auch, vom Deutschen ins Lateinische zu übersetzen. In den Seminaren liest man ebenfalls gemeinsam Texte, der Fokus liegt dann jedoch auf dem Interpretieren. Das Modulhandbuch in Latein ist aus **Pflicht-, Wahlpflicht** und **Wahlmodulen** aufgebaut (P / WP / W). Pflichtmodule müssen belegt werden (und sind teils mit Griechischstudierenden gemeinsam). Bei Wahlpflichtmodulen hat man Auswahl in einem gewissen Bereich, allerdings leider selten ein großes Angebot parallel. Als Wahlmodule kann man sehr viel anrechnen lassen, am besten mit der Studienberatung absprechen. Latein kann man in Heidelberg nur zu 50% oder 25% studieren. An den polyvalenten Bachelor kann man also gut einen Fachmaster anschließen. **WICHTIG:** Voraussetzung für das Lateinstudium sind einige Sprachkenntnisse: das Latinum (das hat man natürlich normalerweise schon, wenn man Latein studieren will), Lesekenntnisse in Englisch und einer romanischen Sprache (z.B. Französisch, Spanisch), und das Graecum. Die Sprachen können auch im Lauf des Studiums noch erworben werden, es gibt jedoch keine Leistungspunkte dafür. Besonders das Graecum ist sehr zeitaufwändig und man muss damit rechnen, ein oder vielleicht sogar zwei Semester länger mit dem Studium zu brauchen, wenn man anfangs noch das Graecum nachholt.

Folgende Module müsst ihr absolvieren:

Basismodul	9 CP	"Einführung in die Klassische Philologie" (P, 3CP) + Vorlesung (lit.wiss. WP, 3CP) + Lektürekurs (Orientierungsprüfung, WP, 3CP):
Grammatik und Übersetzung	7 CP	vierstündiges Stil-Propädeutikum ODER Lektürekurs, Vorlesung etc. (3CP) + Stil 1: vierstündige Übung (P, 4CP): In den Stilübungen lernt man, vom Deutschen ins Lateinische zu übersetzen. Wer vorher nochmal die Grammatik festigen will, belegt am besten das Propädeutikum, bei dem die Grammatik wiederholt und geübt wird. <i>Wer direkt mit Stil 1 einsteigen möchte, kann aber stattdessen auch eine andere Veranstaltung belegen,</i>

		<i>z.B. einen Lektürekurs.</i>
Stil II	3 CP	zweistündige Übung
Stil III	3 CP	zweistündige Übung, in der man Cäsar und Cicero ins Lateinische zurückübersetzt (Achtung: heißt für die GymPO-Studierenden noch anders!)
Lateinische Literaturwissenschaft I	11CP	„Einführung in die Literaturwissenschaft" (P, 3CP) + Vorlesung (lit.wiss. WP, 3CP) + Proseminar (lit.wiss. WP,5CP)
Lateinische Sprachwissenschaft	11 CP	"Einführung in die Sprachwissenschaft" (P, 3CP) + Vorlesung (spr.wiss. WP, 3CP) + Proseminar (spr.wiss. WP, 5CP)
Lateinische Literaturwissenschaft II	8 CP	Übung/Lektüre/Vorlesung (lit.wiss. WP, 3CP) + Proseminar (lit.wiss WP, 5CP)
Wahlmodul	8 CP	<i>Hier füllt ihr 8 CP mit was auch immer ihr wollt (es muss nur einen erkennbaren Bezug zur lateinischen Sprache, Kultur usw. haben). Angebote außerhalb der Klassischen Philologie müssen mit der Studienberatung abgesprochen werden.</i>
Übersetzung und Interpretation schwieriger Texte	4 CP	zweistündige, sehr zeitaufwändige Übung (Achtung, heißt für die GymPO-Studierenden noch anders!)
Lateinische Literaturwissenschaft III	10 CP	Vorlesung (lit.wiss./komp. WP, 3CP) + Hauptseminar (lit.wiss./komp. WP, 7CP)
ggf. Bachelorarbeit	12 CP	

Im Basismodul, bei Literaturwissenschaft I und bei Sprachwissenschaft muss nur in der Einführung ODER der Vorlesung eine Prüfung abgelegt werden.

Ansprechpartner (Studienberater): den drei Studienberatern sind jeweils Studierende mit unterschiedlichen Nachnamen-Anfangsbuchstaben zugeordnet.

- Christian Hass (Nachnamen mit A-H); Eva Noller (I-Q); Dr. Kathrin Winter (R-Z)
- Außerdem beantwortet die Fachschaft für Klassische Philologie gerne Fragen zum Studium. E-Mail: fachschaft@skph.uni-heidelberg.de

11.Mathematik (B.Sc.)

Das Studium besteht vor allem aus den gleichen Vorlesungen wie für den 100%-Bachelor und ist dementsprechend zeitaufwändig und oft herausfordernd. Hier darf man nur dann die Bachelorarbeit schreiben, wenn das zweite Fach eine ausgewählte Wissenschaft ist (es wird akzeptiert: Informatik, Physik, Wirtschaft, Chemie und Biologie). Das müsst ihr hören:

MA4&5: Lineare Algebra 1 und 2	2×8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel: 2 mal
MA1&2: Analysis 1 und 2	2×8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel rechnen: 2 mal
MB1: Algebra 1	8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel rechnen
MA7: Einführung Numerik	8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel rechnen
MA8: Einführung Wahrscheinlichkeit und Statistik	8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel rechnen
MB3: Funktionentheorie 1	8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel rechnen

MPS: Proseminar	6 CP	Seminar + Tutorium + Vortrag (keine Klausur): (inklusive 2 CP Fachdidaktik)
MS: Seminar	6 CP	Seminar +Tutorium + Vortrag (keine Klausur)
(Bachelorarbeit)	12 CP	

- Ansprechpartner Henrik Kasten, Deike Primuth-Schmidt, Fachschaft MathPhysInfo
- mehr Informationen: <https://mathphys.fsk.uni-heidelberg.de/vorkurs/plan/inhalt2017/lehramt2017.pdf>

12.Philosophie/Ethik (B.A.)

Innerhalb dieses Studiums bleibt viel Wahlfreiheit, da man sich je nach Interessenbereich Proseminare aussuchen kann, sodass auch Platz für Abwechslung bleibt.

P1	Einführung in die Philosophie	9 CP	Proseminar	5-6 CP
			Tutorium	3-4 CP
P2	Einführung in die formale Logik	8 CP	Proseminar	
SP1	Systematische Philosophie	9 CP	Vorlesung/Tutorium	3 CP
			Proseminar	6 CP
SP2	1. Proseminar zur syst. Phil.	6CP		
GP1	Basismodul Geschichte der Philosophie	9 CP	Vorlesung/Tutorium	3 CP
			Proseminar	6 CP
GP2	1. Prosem. zur Geschichte d. Phil.	6 CP		
PW1	1. Proseminar im Wahlbereich	5 -6CP		
PW2	2. Proseminar im Wahlbereich	6 CP		
PW3	1. Hauptseminar im Wahlbereich	8 CP		
PW4	2. Hauptseminar im Wahlbereich	8 CP		
	Evt. Bachelorarbeit	(12CP)		

13.Physik (B.Sc.)

Das Physik Lehramtsstudium wird zu recht in Kombination mit Mathematik empfohlen, da die für die Vorlesungen dringenden Mathekenntnisse dann selbstständig erlernt werden müssen. Das wöchentliche Zettelrechnen ist nicht nur wegen der Klausurzulassung notwendig, sondern wird von dem meisten auch empfohlen, um den Stoff zu verstehen. Das ganze Studium lässt leider nicht viel Freizeit übrig, aber mit genügend Willen schafft ihr das schon (auch ohne Mathe)!

PTP 1,2,3,4: Theoretische Physik 1 bis 4	8 CP	Vorlesung + Übung + Zettel: 4 mal
PEP1,2,3,4,5: Experimental-physik 1 bis 5	7 CP	Vorlesung +Übung +Zettel rechnen: 5 mal
PAPL: Anfängerpraktikum Lehramt 1	6 CP	In Sommersemesterferien; es müssen selbstständig genügend Teilnehmer gesucht werden und dann bei Herr Wagner angemeldet werden
PASTRO: Physikalische Astronomie Lehramt	3 CP	Nach bestandenem PEP1-3 und PTP1 möglich; Blockkurs in Wintersemesterferien; Anmeldung per Mail , http://www.haus-der-astronomie.de/de/veranstaltungen/lehrveranstaltungen/pastro ; Enthält 2CP Fachdidaktik
Bachelorarbeit	12 CP	zwangsläufig in Physik

Und ja, **Physik-Lehramt geht nur, wenn man auch in Physik seine Bachelorarbeit schreibt**. Die maximale Anzahl an Semestern ist 9 im Bachelor. Die Noten sind selten glorreich gut, man kann sich aber zwei Noten nicht mit in den Gesamtschnitt einrechnen lassen („Streichen“).

- Ansprechpartner: Dr. Ostrowski (Studien-und Prüfungsangelegenheiten), Prof.Dr. Levin (Physik/Lehramt) (leider hat die Fachschaft keine Lehrämter, da die alle zu beschäftigt sind; die offiziellen Stellen sind leider auch nicht so ganz auf Auskünfte dazu spezialisiert, da es etwa 20 von 400 Studenten jährlich nur ausmacht)

14. Politik (B.Sc.)

Das BA 50/50-Studium gliedert sich in Politik in den (Wahl)Pflicht- und den Wahlbereich. Im Wahlpflichtbereich gibt es zwei verpflichtende Module, die man belegen muss und aus den restlichen 5 müssen drei belegt werden. Im Wahlbereich kann man zwei Module auswählen, die auf den Grundlagenmodulen aufbauen und in denen man vertiefen kann. In den Wahlpflicht-Modulen lernt man v.a. theoretische Grundlagen und bekommt einen umfangreichen Einblick. Richtig konkret und spezifisch wird es in den Wahlmodulen. Die Fachschaft bietet auch jedes Semester eine Erstsemestereinführung an, in der alle wichtigen Dinge angesprochen werden und man sich untereinander, sowie auch verschiedene Dozent*innen und Professor*innen, in einem lockeren Rahmen kennenlernen kann. Hier erhaltet ihr z.B. auch Infos zur Veranstaltungsanmeldung im LSF.

1. (Wahl)Pflichtmodule

POL_P1: Einführung in die Politikwissenschaft	12 CP	Vorlesung + Seminar + Übung Arbeitstechniken (Pflichtmodul)
POL_P2: Grundlagen der Politischen Theorie	10 CP	Vorlesung + Seminar
POL_P3: Grundlagen des politischen Systems Deutschland und der EU	10 CP	Vorlesung + Seminar
POL_P4: Grundlagen der internationalen Beziehungen	10 CP	Vorlesung + Seminar
POL_P5: Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme	10 CP	Vorlesung + Seminar
POL_P6: Grundlagen der Policy Forschung	10 CP	Vorlesung + Seminar
POL_P7: Empirische Methoden 1	10 CP	Vorlesung + Seminar + STATA Tutorium (Pflichtmodul)

2. Wahlmodule (jeweils 10 CP)

POL_W 2	Politische Theorie
POL_W 3	Das politische System Deutschlands/Europäische Union
POL_W 4	Internationale Beziehungen
POL_W 5	Vergleichende Analyse politischer Systeme
POL_W 6	Policy-Analyse
POL_W 7	Empirische Methoden

Prüfungsordnung BA Politikwissenschaft: https://www.uni-heidelberg.de/md/studium/download/ba_politikwissenschaft_160928.pdf (Zugriff: 02.07.18, 19:46)

Modulhandbuch BA Politikwissenschaft: https://www.uni-heidelberg.de/md/politik/aktuelles/modulhandbuch_ba_politikwissenschaft_28_09_2016.pdf (Zugriff: 02.07.18,19:47) --> wichtig: hier sind alle Studiengänge beschrieben, schaut, dass ihr wirklich nur die Infos für den 50/50 BA herausfiltert

Ansprechpartner*innen IPW: (link: <https://www.uni-heidelberg.de/politikwissenschaften/ansprechpartner.html>) Tobias Ostheim (Fachstudienberatung und Prüfungsamt); Siegfried Schieder (Erasmus); Christoph Schlomach (Fachstudienberatung und Prüfungsverwaltung, EDV); Felix Hörisch (Praktikum); Ulrich Thiele (Fachstudienberatung - GymPO)

Email-Adresse der Fachschaft: fs-pol@urz.uni-heidelberg.de

Facebook: Fachschaft Politik Heidelberg

Newsletter (Flurfunk): <https://wordpress.us17.list-manage.com/subscribe?u=69cdd1b9ef680e34f11c1bde6&id=60c5f1f58d> (hier könnt ihr alle 2 Wochen Infos rund um den Campus Bergheim, Veranstaltungen, Vorträge, Praktika, Stellenausschreibungen, usw.), erhalten

15. Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch) (B.A.)

In allen drei Sprachen befindet man sich am romanischen Seminar und hat auch den gleichen Grundaufbau des Studiums. Für alle werden Grundkenntnisse in Latein benötigt.

In den jeweiligen Bereichen Sprachpraxis, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft bauen die Kurse aufeinander auf, sodass zuerst der Anteil zu Orientierung, dann Aufbau und zuletzt Vertiefung abgelegt wird.

Orientierung Sprachpraxis	6 CP	Übung
Orientierung Sprachwissenschaft	8 CP	Vorlesung + Grundlagenproseminar/-vorlesung + Übung
Orientierung Literaturwissenschaft	6 CP	Vorlesung + Grundlagenproseminar/-vorlesung
Aufbau Sprachpraxis	6 CP	Übungen
Aufbau Sprachwissenschaft	7 CP	Vorlesung/Übung + Proseminar
Aufbau Literaturwissenschaft	9 CP	Proseminar + Vorlesung + Übung
Orientierung Kulturwissenschaft	7 CP	
Vertiefung Sprachpraxis	2 CP	Übung
Vertiefung Sprachwissenschaft	6 CP	Hauptseminar
Vertiefung Literaturwissenschaft	6 CP	Hauptseminar
Aufbau Kulturwissenschaft	4 CP	Proseminar
Rahmenmodul	4 CP	Tutorium wissensch. Arbeiten / Übung + Transversales Seminar
Mündliche Abschlussprüfung	3 CP	
Evt. Bachelorarbeit	12 CP	

16. Russisch (B.A.)

Besonderheit bei der Slavistik ist, dass auch jeweils noch eine andere Sprache in einem Basismodul erlernt wird.

Basis Sprache Russisch	10 CP	Sprachübung I + II (je 5CP)
Aufbau Sprache Russisch	10 CP	Sprachübung III + IV (je 5 CP)
Vertiefung Sprache Russisch	6 CP	2 Sprachübungen
Basis Sprache (Polnisch, Tschechisch, Serbisch/Kroatisch, Bulgarisch)	10 CP	Sprachübung I + II (je 5 CP)
Basis Wissenschaft (4×Proseminar I)	12 CP	Einf. Sprachwissenschaft: Diachroner Teil
		Einf. Sprachwissenschaft: Synchroner Teil
		Einf. Literaturwissenschaft: Allg. Teil
		Einf. Literaturwissenschaft: Besonderer Teil (Russisch)
Aufbau Wiss. Russistik	10 CP	Proseminar II (Sprach- & Literaturwissenschaft)
Aufbau russ. Kulturgeschichte	16 CP	Vorlesung/Wiss. Übung (4CP) zur russ. Kulturgeschichte + Hauptseminar (8CP) zur russ. Sprachwiss./Literaturwiss. + Wissenschaftl. Übung (4CP) russ. Medien-/Landeskunde
Evt. Bachelorarbeit	12 CP	

17.Sport (B.Sc.)

Mit den Zulassungen muss man bereits seine praktische Fähigkeiten unter Beweis stellen, aber auch innerhalb des Studiums kommt das nicht zu kurz. Besonders in den frei wählbaren Bereichen ist genügend Platz, um mal etwas wie Rudern oder Klettern zu machen.

1	Bildung und Erziehung	6 CP	„Sport und Erziehung“: Vorlesung (3CP) + Proseminar (3CP)
2	Bewegung und Training	6 CP	„Bewegung und Training“: Vorlesung (3CP) + Proseminar (3CP)
3	Individuum und Gesellschaft	6 CP	„Sport, Individuum und Gesellschaft“: Vorlesung (3CP) + Proseminar (3CP)
4	Körper und Gesundheit	6 CP	Vorlesung Sportmedizin 1 + 2 (je 3CP)
5	Sportwiss. Arbeits- und Forschungsmethoden	6 CP	Übungen („Arbeits-&Studientechniken“ (1CP) + „Forschungsmethoden/Statistik“ (2CP)) + Vorlesung „Emp. Forschungsmeth. und Statistik“ (3CP)
6	Übergr. Theorie und Praxis des Sports	6 CP	Übungen (je 2CP, „Schulung motorischer Fähigkeiten“ + „Integrative Sportspielvermittlung“ + „Kämpfen“)
7	Theorie und Praxis des Sports - Gestalten und Präsentieren	6 CP	Praxisseminare (Gymnastik/Tanz + Geräteturnen, je 3CP)
8	Theorie und Praxis des Sports - Gesundheit und Leistung	6 CP	Praxisseminare (Leichtathletik + Schwimmen, je 3 CP, aber nur gleichzeitig belegbar , Beginn: Wintersemester, Dauer: 2 Semester)
9	Theorie und Praxis des Sports - Wurfspiele	6 CP	Zwei Praxisseminare (je 3CP) (z.B. Basketball, Handball)
10	Theorie und Praxis des Sports - Torschuss- und Rückschlagspiele	6 CP	Zwei Praxisseminare (je 3CP) (z.B. Fußball, Volleyball)

11	Theorie und Praxis des Sports - Wahlfächer	6 CP	Übung aus Bereich „Gleiten, Fahren, Rollen“ (2CP) + Übung freie Wahl (2CP) + Exkursion (2CP)
12	Sportwiss. Profilbildung	8 CP	Zwei Hauptseminare (je 4CP) aus Modulgebieten 1-4
13	Übergreifende Kompetenzen	2 CP	Übung: Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport
	Evt. Bachelorarbeit	12 CP	

18.Theologie (ev.) (B.A.)

Dieses Studium führt quer durch die Bibel (vom Alten Testament (AT) zum Neuen (NT)), gibt Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit der Theologie und hat einen sprachlichen Anteil in Latein und Altgriechisch. Wenn du Freude daran hast, Texte auch in alten Sprachen zu zerlegen und der Bedeutung auf den Grund zu gehen, dann ist Theologie das Fach für dich. Persönlicher Glaube und Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich, sind aber von Vorteil.

Spätestens zur Zulassung zum Referendariat sollte man der Konfession angehören, um den Beruf als ReligionslehrerIn ausüben zu können.

Es wird unterteilt in die Einführung (I, 10 CP), das Grundlagenstudium (II, 52 CP) und den Vertiefungsbereich (III, 12 CP); es müssen aber noch (wenn nicht vorhanden) Latinum und Graceum noch nachgeholt werden.

BA-Prop: Propädeuticum	10 CP	Einführungsprojekt (2CP) + Mentorenprogramm + Übungen (Bibelkunde AT und NT) + Kleines Biblicum AT und NT (je 4 CP)	I
BA-AT: Basismodul Altes Testament	10 CP	Grundkurs AT (ohne Hebraicum, 4CP) + Überblicksvorlesung AT (3CP) + Prüfung (3CP)	II
BA-NT: Basismodul Neues Testament	10 CP	Proseminar NT (nach Graecum, 4CP) + Proseminararbeit (6CP)	
BA-KG: Basismodul Kirchengeschichte ¹	6CP (/13CP)	Überblicksvorlesung (3CP) + Prüfung (3CP) (/ für 13CP: Überblicksvorlesung (3CP) + Proseminar (4CP) + Proseminararbeit (6CP))	
BA-ST: Basismodul Systematische Theologie ¹	6CP (/13CP)	Überblicksvorlesung (3CP) + Prüfung (3CP) (/ für 13CP: Überblicksvorlesung (3CP) + Proseminar (4CP) + Proseminararbeit (6CP))	
BA-RW: Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie ¹	6CP (/13CP)	Überblickslehrveranstaltung (3CP) + Prüfung (3CP) (/ für 13CP: Überblickslehrveranstaltung (3CP) + Proseminar (4CP) + Proseminararbeit (6CP))	III
BA-Aufbau: Aufbaumodul	12 CP	Hauptseminar (in AT,NT,KG,ST oder RW) + Hauptseminararbeit (8CP)	
Evt. Bachelorarbeit	(12CP)		

¹Es müssen zwei der drei Basismodule BA-KG, BA-ST und BA-RW in erweiterter Variante mit 13CP statt 6 CP gewählt werden.

19.Wirtschaft (B.Sc.)

Alle Module bestehen aus einer Vorlesung sowie der entsprechenden Übung dazu.

PÖ 1a	Einführung in die VWL	7 CP
PÖ 1c	Mathematische Grundlagen	10 CP

PÖ 2a	Mikroökonomik	8 CP
PÖ 2c	Wirtschafts- und Sozialstatistik	6 CP
PÖ 3a	Makroökonomik	8 CP
PÖ 3d	Accounting and Controlling	3 CP
PÖ 3e	Wahlpflicht VWL (2 aus Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Spieltheorie, Allg. Methodenlehre der Statistik, Empirische Wirtschaftsforschung)	12 CP
PÖ 3b	Corporate Governance (/Grundlagen der BWL)	8 CP
PÖ 4 d	Vertiefungsmodul Wirtschaftswissenschaften + Seminar	12 CP
	Evt. Bachelorarbeit	12 CP

20.DONT PANIC

„Das hier is ne verdammt harte Galaxis. Wenn man hier überleben will, muss man immer wissen, wo sein Handtuch ist.“

Der Start in ein Studium kann immer wieder schwierig sein und besonders als LehrämterIn muss man sich gleich in zwei Fächern zurecht finden, was die Sachen manchmal noch anstrengender macht. Wenn ihr an einem Punkt seid, wo ihr Hilfe braucht, dann holt sie euch:

- Fachliches: Bei den jeweiligen Studienberatern eurer Fakultät
- Fachübergreifendes: Bei der zentralen Studienberatung unter: <https://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/zsw/angebote.html>
- Lehrämterisches: Beim AK Lehramt <https://www.stura.uni-heidelberg.de/arbeitskreise/ak-lehramt.html>
- Emotionales: Bei der psychosozialen Beratungsstelle unter <https://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/pbs.html> oder telefonisch bei der Nightline <https://www.nightline-heidelberg.de/> (06221 184708 von 21Uhr bis 2 Uhr nachts)

Wir wünschen euch ein gutes Durchkommen im Studium und vor allem auch viel Spaß dabei!

Eure Lehramts-Kommilitonen

21.Disclaimer

Dies alles erfolgt ohne jegliche Garantie bezüglich Aktualität oder Richtigkeit. Ebenso kann keinerlei Haftung für die genannten Website-Links übernommen werden. Für abgesicherte Informationen insbesondere Spezialfälle sind die jeweiligen Fakultäten mit deren Beratungs- und Fachpersonal zuständig.